

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 12

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FERNSEHSTUNDE

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 16.—22. Juni

Die nackte Wahrheit

Spieldrama von Maic Zampi, 1957

Sonntag, den 16. Juni, 20.15 Uhr

Die Kriminalkomödie «Die nackte Wahrheit» («The Naked Truth»), im Stil den «Ladykillers» verwandt, ist im Jahre 1957 entstanden. Der Film, durch Peter Sellers und Terry Thomas glänzend gespielt und durch Mario Zampi munter und augenzwinkernd in Szene gesetzt, führt ins Milieu der Skandaljournalisten, berichtet aber eine Geschichte, die keinen Augenblick ernstgenommen werden will. «Die nackte Wahrheit» nennt ein gerissener Verleger, der schnell zu Geld kommen will, ein Skandalblättchen, das sich mit den «Dunkelseiten» bekannter Persönlichkeiten befasst. Vier seiner Opfer, darunter ein Mitglied des englischen Parlaments, ein Fernsehstar und ein Photomodell, beschliessen eines Tages — nach verschiedenen missglückten Selbstmordversuchen —, den Skandaljäger um die Ecke zu bringen. Doch das ist leichter beschlossen als getan: Alle Anschläge schlagen fehl. Dafür werden die vier Mordlustigen vorübergehend sogar genötigt, sich für die Sache des Vielgehassten zu schlagen. Als es endlich so weit ist, dass sie den schlechten Tropf in eine bessere Welt abreisen lassen können, macht die Geschichte einen Kopfsprung absonderlicher Art. Wohin dieser «Köpfler» führt, darf um der Pointe willen nicht verraten werden.

Transport ins Paradies

Tschechoslowakischer Spieldrama von Zybnek Brynych

Dienstag, 18. Juni, 21.10 Uhr

Berichtet wird in dem Werk, das 1963 am Filmfestival von Locarno den Grossen Preis erhalten hat, vom Schicksal der Juden in Böhmen und Mähren. Im Ghetto von Theresienstadt, das zu Anfang von den jüdischen Bewohnern noch selbst verwaltet werden konnte, bestimmt ein Aeltestenrat jene Leute, die für den Transport in die «Arbeitslager», ins Konzentrationslager von Auschwitz, in Frage kommen. Vorsitzender des Aeltestenrates ist ein Mann namens David Löwenbach. Er ahnt den wirklichen Charakter der Transporte, und eines Tages weigert er sich, seine Unterschrift zu geben. Doch dafür gibt jetzt ein anderer die Unterschrift: Nichts ändert sich. Dieser David Löwenbach kommt, wie viele der Juden in Böhmen und Mähren, nach Auschwitz, wo er — wie übrigens auch sein Nachfolger — sterben wird. In den Ghettos von Theresienstadt aber wirken die jüdischen Bewohner gezwungenermassen mit an einem Film, der historische Tat sache ist, obgleich er eine einzige schreckliche Lüge darstellt: Sie stehen vor der Kamera Kurt Gerrons, der im Auftrag des deutschen Propagandaministeriums jenen Streifen drehen musste, in dem Theresienstadt als eine Art paradiesischen Ghettos dargestellt wird — als ein Paradies, aus dem keine Transporte in ein anderes Paradies hinüberführen. Authentische Aufnahmen aus dem Film sind in die Spieldrehbuch eingebettet. Doch auch das übrige Geschehen befließt sich einer sehr realistischen, wirklichkeitswahren Realisation. Als «wahrhaftig und erschütternd» hat die Kritik den Film bezeichnet.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 16.—22. Juni

Haus Herzenstod

Von George Bernard Shaw

Sonntag, 16. Juni, 20.15 Uhr

Die Pseudo-Idylle einer snobistischen und verlogenen Gesellschaft, die sich auf einem Landsitz in der Nähe Londons zusammengefunden hat, wird 1914 durch die ersten Bomben des Krieges gestört. Doch das Warnzeichen wird nur von zwei Menschen, einem sehr alten Kapitän und einem ganz jungen Mädchen, wahrgenommen. Das Haus, um das es hier geht und das sich Kapitän Shotover nach einem langen Leben auf dem Meer nach seinen Vorstellungen erbaut hat, ist weder Haus noch Schiff. Und so bewegen sich in einem Haus, das in der Form eines Schiffes erbaut wurde, auch die Menschen neben der Realität her. Jeder läuft seiner Lebens-

vorstellung nach. «Haus Herzenstod» ist ein früher Vorläufer der dramatischen Auseinandersetzungen mit der Lebensangst, die erst unsere Zeit allgemein bewusst gemacht hat. Auch hier ist Shaws sarkastische Kritik zu spüren. Aber sie kann, anders als in den anderen seiner Stücke, das Thema nicht abschliessen: es bleibt eine Frage zurück.

Die Toten kehren wieder

Zeugen berichten von den Führern der ungarischen Revolution

Montag, 17. Juni, 18.55 Uhr

Vor zehn Jahren, am 17. Juni 1958, gab die kommunistische Regierung Ungarns die Hinrichtung von Ministerpräsident Imre Nagy und General Maleter bekannt, den Führern der zwei Jahre zuvor niedergeschlagenen ungarischen Revolution. Die Sowjets hatten den Kopf dieser beiden Männer gefordert, die sich an die Spitze des Volksaufstandes gestellt hatten, der eine als nationaler Kommunist, der andere als Soldat. Leben, Kampf, Verhaftung und Tod werden von Personen geschildert, die selbst an der Revolution teilnahmen und den beiden Märtyrern nahestanden. Zum erstenmal berichtet ein Augenzeuge von dem Geheimprozess, über den bisher in der Welt nichts bekannt war. Nagy und Maleter gingen in den Tod, obwohl sie durch Reue und Unterwerfung ihr Leben hätten erkaufen können.

Irrlicht und Feuer

Ein Fernsehfilm aus der DDR

Montag, 17. Juni, 20.15 Uhr

Der zweiteilige DEFA-Film «Irrlicht und Feuer» nach dem Roman von Max von der Grün schildert das Schicksal eines Bergmannes an der Ruhr während der Kohlenkrise. Die Erlebnisse, Erfolge von Jürgen Fohrmann im Berufsleben, sind zum Teil Folge seiner Eigenheiten. Bedeutend wird der Film durch die Erlebnisse Jürgen Fohrmanns in seiner Umwelt. Er muss sich hauptsächlich mit dem Wohlstandsstreben seiner Arbeitskollegen und seiner Frau auseinandersetzen. Auch das Verhalten mancher Gewerkschafter und Betriebsräte gibt Anlass zu Auseinandersetzungen ebenso wie das Gebaren der Arbeitgeber, alles in kommunistischer Perspektive.

Dr. Seltsam — oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben

Ein englischer Spieldrama, 1963

Donnerstag, 20. Juni, 20.15 Uhr

Ein amerikanischer General verfällt der psychopathischen Zwangsvorstellung, endlich mit der «kommunistischen Weltverschwörung» Schluss machen zu müssen, und setzt auf eigene Faust sein H-Bomber-Geschwader gegen die Sowjetunion in Marsch. Da der Präsident der Vereinigten Staaten die Maschinen nicht zurückfordern kann, setzt er sich über den heißen Draht mit Moskau in Verbindung, um zusammen mit dem Sowjetpremier eine Katastrophe zu verhindern. Die kampfhaften Bemühungen um die Rettung der Welt nehmen bizarre Formen an, am Ende scheitern sie an einer zerstörten Funkanlage. Regisseur Stanley Kubrick schuf mit diesem englischen Spieldrama eine schockierende Färbung über die totale Abschreckung, die provozierend die Schizophrenie unseres «Lebens mit der Bombe» blosstellt. Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1964, No. 21, Seite 3.

Die letzten Tage der Menschheit

Tragödie in fünf Akten mit Vorspiel und Epilog. Von Karl Kraus.

Freitag, 21. Juni, 22.20 Uhr

Karl Kraus begann mit der Niederschrift seiner Tragödie «Die letzten Tage der Menschheit» im zweiten Jahr des Ersten Weltkrieges, also 1915, nachdem er — im Gegensatz zu fast allen seinen Kollegen — bereits vom Kriegsbeginn an das schlimme Ende angekündigt hatte.

Die Ratten erwachen

Ein jugoslawischer Spieldrama, 1967

Sonntag, 22. Juni, 22.25 Uhr

«Die Ratten erwachen» von Zivojin Pavlovic erregte im Vorjahr auf der Berlinale internationales Aufsehen und wurde mit dem Silbernen Bären für die beste Regie ausgezeichnet. Er erzählt die Geschichte eines Mannes, den die Politik aus der Bahn geworfen hat. Trotz aller spezifischen Komik ist der Film von einer bedrückenden Hoffnungslosigkeit durchtränkt.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 16.—22. Juni

Tagebuch einer Frau

Mrs. Parkington — Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1944.

Montag, 17. Juni, 14.40 Uhr

Leben einer ungewöhnlich intelligenten und charaktervollen Frau an der Seite eines eigenwilligen Mannes. Mit Greer Garson.

Don Carlos, Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller

Montag, 17. Juni, 20.00 Uhr

Schillers populärstes Drama vom Zusammenstoss des mittelalterlichen Kirchen-Staates mit dem Vorboten einer freiheitlichen humanitären Epoche.

Heute kündigt mir mein Mann

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1962

Sonntag, 22. Juni, 20.00 Uhr

Kleiner Film um Habgier und Spekulation in einer kleinstädtischen Familie.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23.—29. Juni

Die Maske runter

(Dead line). Spielfilm von Richard Brooks, 1953

Sonntag, 23. Juni, 20.15 Uhr

«Deadline USA» berichtet vom Kampf eines unerschrockenen Zeitungsmannes gegen eine gerissene, geschickt getarnte Gangstergruppe, die selbst im Senat ihre Helfershelfer hat. Das eigentliche dramatische Motiv findet die Story im Umstand, dass die Zeitung des kampfeslustigen Redakteurs unmittelbar vor der Liquidation steht, weil die Erben des bisherigen Herausgebers das Unternehmen kaufen wollen. Bis zum letzten Tag des Erscheinens dauert das unheimliche Ringen an. Und erst in letzter Stunde gelingt es, das belastende Material gegen die Gangster zusammenzubringen. Ausführliche Kritik FuR, Jahrg. 1954, Nr. 21, Seite 4.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23.—29. Juni

Die schwarze Sonne

Fernsehspiel von Oda Schäfer

Sonntag, 23. Juni, 20.15 Uhr

Zwei junge Menschen begegnen einander im Berlin des zweiten Weltkriegs und erleben inmitten von Zerstörung und Untergang eine grosse Liebe, die ihre Vollendung im Tod der beiden findet. Als Motiv steht über den ausweglosen Schicksalen dieser Tage, die an den Weltuntergang erinnern, eine Passage aus der Apokalypse, die Hans, der junge Mann, zufällig aufschlägt in einer Bibel, die er in einem zerstossenen Keller findet: «Und ich sah, dass er das sechste Siegel auftat, und siehe, da ward ein grosses Erdbeben, und die Sonne ward schwarz wie ein härender Sack, und der Mond ward wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde . . .»

Film — kritisch

Tendenzen des neuen Films in Europa

Eine Sendung von Ulrich Gregor

Montag, 24. Juni, 22.05 Uhr

Die Sendungen der Reihe «Film — kritisch» wollen versuchen, anhand einzelner Porträts zumeist jüngerer Filmregisseure Entwicklungstendenzen des modernen Films in Eu-

ropa zu untersuchen. Die erste dieser Sendungen ist drei Regisseuren gewidmet: Markopoulos, René Allio und Belochio.

Die Begnadigung

Von Robert Neumann

Donnerstag, 27. Juni, 20.15 Uhr

In Anlehnung an tatsächliches Geschehen schildert das Fernsehspiel «Die Begnadigung» den Fall eines jüdischen Studenten, der unter der Anklage, seinen Vater auf einer Bergtour ermordet zu haben, in Innsbruck im Jahre 1928 vor Gericht steht. Doch der Jude Abraham Silberstern muss sich nicht nur gegen den Mordverdacht, sondern ebenso gegen die Vorurteile der Geschworenen, der Zeugen, der Zuschauer verteidigen.

Die Tochter des Brunnenmachers

Von Marcel Pagnol

Freitag, 28. Juni, 22.20 Uhr

Deutsche Fassung des bekannten Volksstückes, das Pagnol noch selbst mit dem unvergesslichen Raimu verfilmte.

Strasse der Verheissung

Ein deutscher Spielfilm, 1962

Sonntag, 29. Juni, 22.15 Uhr

Zwei Liebesgeschichten sind so miteinander verflochten, dass das Thema des Mannes zwischen zwei Frauen eine neue Variation erfährt.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23.—29. Juni

Liebe mit 16

Russischer Spielfilm aus dem Jahre 1962

Sonntag, 23. Juni, 15.45 Uhr

Ein Mädchen oben im Norden Russlands reift unter schwierigen Bedingungen heran und fasst seinen ersten grossen Entschluss.

Zwischen den Welten

Kanadischer Spielfilm aus dem Jahre 1967

Montag, 24. Juni, 21.00 Uhr

Geschichte eines jungen Mannes, der in Quebec optimistisch seinen Weg ins Leben sucht.

Der Urlaub

Fernsehspiel von Franz Hoellering

Mittwoch, 26. Juni, 20.45 Uhr

Ein junger Moskauer macht eine grosse Erbschaft in Amerika. Wird verlassen diese dem Geheimdienst zu überlassen, der sich dafür nicht kleinlich erweist.

Grüne Ernte

Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1959

Samstag, 29. Juni, 23.05 Uhr

Junge Leute verstricken sich im Widerstandskampf 1943 gegen die deutsche Besetzung. Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1960, Nr. 12, Seite 3.

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

Das Zentralkomitee der liberalen Partei in Luzern hat beschlossen, eine Initiative zur Abschaffung der kantonalen Filmzensur zu lancieren. Sie stelle eine Bevormundung des freien Bürgers dar und sei wegen der starken Verbreitung des Fernsehens unhaltbar geworden. Nur zum Schutze der Jugendlichen soll eine Prüfungskommission bestehen bleiben.

FERNSEHSTUNDE

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 16. Juni

- S1 10.00 Gottesdienst, Pfarrer R. Leutwyler, Knonau
20.15 «The naked truth», Film von Mario Zampi
S2 10.00 Culte (Knonau)
21.50 La Belle Amérique

Montag, 17. Juni

- S1 18.15 Russisch für Sie (6)
21.10 Forum 68
S2 21.30 Profils 68: «La Maison juive»
22.10 La vie littéraire

Dienstag, 18. Juni

- S1 20.25 Die Eroberung des Meeres:
2. Der grosse Fischzug
21.10 «Transport ins Paradies», tschechoslowakischer
Film von Zbynek Brynzech
22.40 Lesezeichen
S2 20.40 «Billy le Kid», Film
21.30 Dimensions

Mittwoch, 19. Juni

- S1 20.25 Rundschau
21.05 «Spiel ohne Grenzen» (1)
S2 22.20 Cinéma-vif

Donnerstag, 20. Juni

- S1 20.55 Russland im Weltraum
21.40 «Musikwettbewerb», Film
22.00 Plauderei am Tagesende (Gertrud Kurz)
S2 21.25 «Dossier»: «L'érotisme aujourd'hui»

Freitag, 21. Juni

- S1 20.25 «In einem Monat ohne R», Fernsehspiel
von Kurt Früh
22.30 Sprechstunde

Samstag, 22. Juni

- S1 17.30 Russisch für Sie (7)
19.30 Agypten: Die Pracht der Pharaonen
20.15 Einer wird gewinnen

Sonntag, 23. Juni

- S1 16.40 «Stan Laurel als Briefträger», Stummfilm-Burleske
20.15 «Deadline USA», Film von Richard Brooks
22.05 Sigismund von Radecki liest
S2 10.15 Perspectives humaines: Les loisirs
19.10 Présence protestante
22.30 L'Egypte: Le crépuscule éblouissant
22.50 Méditation: Pasteur J.-J. Dottrens

Montag, 24. Juni

- S1 18.15 Russisch für Sie
21.20 Warschau, die Stadt und ihre Menschen

Dienstag, 25. Juni

- S1 20.20 Die Eroberung des Meeres: 3. Schatzkammer Ozean
21.05 Das schwarze Theater (2)
S2 21.25 Ceux qui vivent de leur plume en Suisse romande

DEUTSCHLAND

D1 11.30 Organisierte Kirche? (Verbands-Katholizismus)

16.45 Prix Jeunesse International 1968

20.15 «Haus Herzenstod», von G. B. Shaw

D2 14.40 «Die schwarze Insel» (Japan)

15.45 «Briefträger Müller», Film von John Reinhardt

20.00 «Die Entführung des Lindbergh-Babys:

2. Der Prozess»

21.20 Russisch-Amerika

D1 15.00 Prix Jeunesse International 1968

16.20 «Der kleine Bobesch in der Stadt»,

tschechoslowakischer Film von Jan Valasek

18.55 Zeugen berichten von den

Führern der ungarischen Revolution

20.15 «Irrlicht und Feuer» (1), Fernsehfilm aus der DDR

D2 14.40 «Mrs. Parkington», Film von Tay Garnett

20.00 «Don Carlos, Infant von Spanien»,

von Fried. von Schiller

D1 16.45 Biblische Geschichte: Judith

20.15 «Irrlicht und Feuer» (2), Fernsehfilm aus der DDR

D2 21.50 Bilanz (Aus dem Wirtschaftsleben)

D1 17.10 «Ein Erlebnis in Manhattan»,

amerikanischer Experimentalfilm

20.15 Rendezvous mit Skandinavien

22.20 «Die Reis-Ernte», ceylonesisches Ballett

D2 20.45 La Paloma, Bericht aus Andalusien

21.15 «Ein Gedanke bleibt», amerikanisches

Fernsehspiel von Rod Serling

22.35 Theater im Gespräch: Klassiker heute

D1 20.15 «Dr. Strangelove or how I learned to stop
worrying and love the Bomb»,

engl. Film von Stanley Kubrick

21.45 Kontraste

D2 21.30 Journalisten fragen — Politiker antworten

D1 16.45 Bei den Schwammtauchern in Kalymnos

22.20 «Die letzten Tage der Menschheit», Tragödie

von Karl Kraus

D2 20.00 «Berliner Blockade», Dokumentarspiel von H. Wiese

21.25 Eine Woche Miro (bei der Arbeit)

22.50 Der internationale Kurzfilm.

Humor aus Grossbritannien: Bob Godfrey

D1 16.10 Film als Hobby

22.25 «Die Ratten erwachen», jugoslawischer Film

von Zivojin Pavlovic

D2 16.15 Im Weltmuseum der Druckkunst zu Mainz

17.15 Film-Party im Europa-Center

(Berliner-Filmfestspiele 1968)

20.00 «Heute kündigt mir mein Mann»,

Film von Peter Goldbaum und Rudolf Nussgruber

23.05 «Hobby», Komödie von Leonard Samson

D1 11.30 Aktuelle Berichte — kirchliche Kommentare

15.15 «Der Weg nach Hause», amerikanischer Spielfilm

20.15 «Die schwarze Sonne», Fernsehspiel v. Oda Schäfer

D2 14.25 Bundesfilmpreise 1968

15.45 «Liebe mit 16», russischer Spielfilm von Yuly Karasik

18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet

20.00 Wie schön ist doch Musik: Mozart

22.05 Katholische Stimmen zur Geburtenregelung

D1 16.45 Im Mittelpunkt das Kind

22.05 Tendenzen des neuen Films in Europa

D2 21.00 «Entre la mer et l'eau douce», kanadischer

Spielfilm von Michel Brault

22.35 Filmfestspiele Berlin: Filmland Kanada

D1 21.00 «Der Grillier», Fernsehfilm von George Moore

D2 20.30 Menschen und Mächte: Walter Ulbricht

21.50 Aspekte (aus dem Kulturleben)

Mittwoch, 26. Juni

- S1 20.20 Rundschau
 S2 20.35 «Le verdict», film de Peter Glenville

Donnerstag, 27. Juni

- S1 20.20 Dopplet oder nüt
 21.20 Kontakt
 22.15 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)

Freitag, 28. Juni

- S1 19.25 Indien: 4. Agra und Tadsch Mahal
 20.00 «Zug der Zeit», Fernsehfilm von Horst Lommer
 22.00 Filmklub
 S2 20.35 «La Horla», d'après Guy de Maupassant

Samstag, 29. Juni

- D1 20.15 Hafen für die Welt: Rotterdam
 D2 20.00 Premieren von gestern
 20.45 «Der Urlaub», Fernsehspiel von Franz Hoellering

- D1 20.15 «Die Begnadigung», von Robert Neumann
 21.45 Wir und der Kosmos: I. Der Aufbau des Alls
 D2 18.50 «Für einen Dollar Liebe», Fernsehspiel von Robert Presnell
 20.00 «Kiss me Kate», Musical-Verfilmung von Dorothy Kingsley

- D1 22.20 «Die Tochter des Brunnenmachers», v. Marcel Pagnol
 D2 21.00 Kulturbboom in Amerika: Milliarden Dollars für die Kunst
 22.55 «Der grosse Augenblick des kleinen Pubo», Fernsehspiel

- D1 15.00 Das Burgenland
 21.20 Als die Bilder laufen lernten: Clowns u. Requisiten
 22.05 Das Wort zum Sonntag
 22.15 «Strasse der Verheissung», Film v. Imo Muszkawicz
 D2 15.00 Bei den Nachkommen der Maya
 18.30 Neues vom Film (Filmfestspiele Berlin 1968)
 23.05 «La verte moisson», französischer Spielfilm von François Villiers

RADIOSTUNDE**WAS BRINGT DAS RADIO ?**

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presse**
schau: 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presse**
schau: 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes**Musikalische Sendungen****Sonntag, 16. Juni**

- B1 09.45 Christkatholische Studiopredigt
 11.25 Engagierte Gegenwartsdichtung
 18.15 Prot. Abendpredigt, Pfr. P. Jäggi, Emmenbrücke
 20.30 «Was verdankt unser Land seiner starken
 Armee?», Diskussion
 B2 17.15 «Ein Bericht, der nichts beschönigt», Hörspiel
 von Y. z'Graggen
 19.30 «Ist Luthers Rechtfertigungslehre kirchenspal-
 tend?» (2)
 S1 10.00 Culte protestant, Pasteur E. de Peyer, Céigny
 18.10 Foi et vie chrétiennes
 V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
 22.10 Das jüdische Testament von Ilia Ehrenburg
 SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
 SW2 11.00 Bergpredigt: «Selig die Armen im Geiste...»
 11.30 Der Gottesdienst: Ort des Lebens

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Erich Schmid
 B2 15.45 Das Sinfonie-Orchester des Hessischen
 Rundfunks unter Ernest Bour
 20.00 Benjamin Britten: «Albert Herring», Oper
 S1 17.05 A. Bruckner: Grande Messe No 3
 S2 14.00 Fauteuil d'orchestre
 18.00 A. Vivaldi: Gloria D-Dur
 V 11.00 Die Wiener Philharmoniker unter Otto Klemperer
 19.30 «Die Schöpfung», von Joseph Haydn

Montag, 17. Juni

- B1 21.20 «Mord zum Zeitvertreib», Kriminalhörspiel
 B2 20.10 «Die studentische Revolte gegen die bürgerliche
 Gesellschaft», Vortrag
 S1 20.20 «Le Trou noir», pièce radiophonique
 22.35 Sur les scènes du monde
 S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
 V 21.30 «Wohnmaschinen kontra Gartenstädte»
 22.10 «Aspekte der heutigen Psychiatrie»: 2. Epilepsie
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 21.00 Strawinsky-Fest, Basel
 SW 20.00 Opernkonzert

Dienstag, 18. Juni

- S1 20.30 Soirée théâtrale: «Hop Signor»
 V 22.10 Die Religionsfreiheit im Lichte der Erklärungen
 des Zweiten Vatikanums
 SW 20.00 «Nachrichten aus der Provinz», Szenen von
 Jochen Ziem

- B2 20.00 Zum 70. Geburtstag von Paul Müller
 21.30 Würdigung des Komponisten Paul Müller
 S2 20.00 Festival Strawinsky, Bâle 1968

Mittwoch, 19. Juni

- B1 20.15 Der Vintchgau und seine Beziehung zur Schweiz
 B2 21.30 Imre Nagy — zum 10. Todestag
 S1 22.35 La semaine littéraire
 S2 20.30 Les sentiers de la poésie
 21.30 «Karl Marx économiste et sociologue»
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 20.00 Konzert in der Stadtkirche Biel
 22.30 «The Deum», von Zoltan Kodaly
 S1 20.30 L'Orchestre de la Résidence de La Haye
 (Direction: Pierre Boulez)
 V 20.00 Haydn-Serenade in Rohrau
 SW 20.30 Aus Oper und Operette